

- Noack, Th., Beiträge zur Kenntnis der Säugethierfauna von Süd- und Südwest-Afrika. Mit 5 Taf. in: Zool. Jahrb. Spengel, Abth. f. System. 4. Bd. 1. Hft. p. 94—261.
- Zur Säugethierfauna der mantschurischen Subregion. II. in: Humboldt, 8. Jahrg. 2. Hft. p. 52—56.
- Poppe, S. A., Nachtrag zur Säugethierfauna des nordwestlichen Deutschland. in: Abhdlgn. hrsg. v. Naturw. Ver. Bremen, 10. Bd. 3. Hft. p. 566.
(*Foetorius lutreola* u. *Mus rattus*.)
- Rüttimeyer, L., Beziehungen zwischen Säugethierstämmen Alter und Neuer Welt. Mit 1 Taf. in: Abhdlgn. Schweiz. paläont. Ges. 15. Bd. (63 p.)
— Apart: (Berlin, Friedländer in Comm.). *M* 4, 80.
- Thomas, Oldf., On the small Mammals of Duval County, South Texas. in: Proc. Zool. Soc. London, 1888. IV. p. 443—450.
(17 sp.)
- The Mammals of the Solomon Islands, based on the collections made by Mr. C. M. Woodford during his Second Expedition to the Archipelago. With 3 pl. *ibid.* p. 470—484.
(22 sp., 1 n. sp.)
- On the mammals of Christmas Island. *ibid.* p. 532—534.
(1 n. sp.)
- Trouessart, E., Un nouveau type de Mammifères australiens. Extr. in: Revue Scientif. (3.) T. 43. No. 11. p. 346—347.
(Zietz, v. Z. A. No. 293. p. 647.)

II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

1. Die Lage der Excretionspori bei den ectoparasitischen Trematoden.

Von M. Braun, Rostock.

eingeg. 3. October 1889.

Beim Studium der Litteratur über irgend eine Thiergruppe ergeben sich Jedem eine Reihe von mehr oder weniger widersprechenden Angaben; oft ist es nicht schwer, durch eine Nachuntersuchung einen Theil dieser Widersprüche zu klären. So verhält es sich auch mit der Lage der Excretionspori bei den ectoparasitischen Trematoden: abgesehen von jenen Autoren, die über diesen Punkt mit Stillschweigen hinweggehen, finden wir seltener eine dorsale, häufiger eine ventrale Lage der meist in der Zweifzahl vorkommenden Ausmündungen der Excretionsorgane angegeben, ja letztere so allgemein angenommen, daß dies z. B. Haswell in seiner Arbeit über *Temnocephala*¹ als Regel hinstellt, und Monticelli² ihm folgt: eine Ausnahme wird nur für *Temnocephala* als sicher und für *Polystomum* als möglich angeführt; mit letzterer Gattung hätte auch *Diplozoon* und *Octobothrium* genannt

¹ Quart. Journ. micr. scienc. Vol. XXVIII. 1885. p. 291.

² Saggio di una morfol. dei Trematodi. Hab.-Schrift. Napoli, 1888. p. 42.

werden müssen, denn der Autor, der die dorsale Lage der Excretionspore bei *Polystomum* constatirt, nämlich Zeller³, spricht sich auch für *Diplozoon* und *Octobothrium* in gleichem Sinne aus.

Da es mir nun von vorn herein nicht gerade wahrscheinlich war, daß bei einigen Gattungen dorsale, bei anderen ventrale Ausmündung vorkommen sollte, wenn nicht besondere Organisationsverhältnisse eine Verschiebung der Mündungen von einer zur anderen Seite bedingt hätten, und da fernerhin die meisten Autoren nicht den allein vor Irrthümern schützenden Weg, den der Untersuchung von geeigneten Schnittserien gewählt, sondern ganze Thiere untersucht hatten, prüfte ich eine Anzahl Schnittserien von einigen mir zu Gebote stehenden Vertretern und fand bis jetzt immer nur dorsale Lage der Excretionspore.

Vor Allem bestätige ich die Zeller'schen Angaben (l. c.) für *Polystomum integerrimum*, wo die gesuchten Öffnungen unmittelbar vor den seitenständigen Vaginamündungen, aber dorsal liegen, ferner die desselben Autors für *Octobothrium*, dessen Excretionspore — bei *O. merlangi* — dorsal, jedoch etwas hinter der ventral gelegenen Geschlechtsöffnung münden; ebenso bestätige ich Haswell's Notiz (l. c.), sowie die von M. Weber (in einer demnächst erscheinenden Arbeit) über *Temnocephala*, endlich die Angabe von Lorenz⁴ über *Axine belones*, wo die Öffnungen zwar nahe dem Seitenrande stehen, aber doch eine deutlich dorsal gerichtete Mündung besitzen. Da Taschenberg⁵ der Gattung *Tristomum* in seinem Sinne ventrale Lage der Pore zuzuschreiben geneigt ist, so führe ich an, daß *Tristomum molae* und *elongatum* (= *Nitzschia elegans* v. Baer) sicher dorsal gelegene Excretionspore besitzen; bei erster Art liegen sie ziemlich nahe der Mittellinie, zwischen der (ventral gelegenen) Mund- und Vaginaöffnung, bei letzterer näher am Körperende in der Höhe des Penis. *Tristomum papillosum*, von dem Kölliker⁶ ventrale Lage der Öffnungen ausdrücklich angiebt, habe ich leider noch nicht zur Untersuchung erhalten können, jedoch bezweifle ich diese Angabe; auch bei *Epibdella hippoglossi*, bei welcher Art man aus der Van Beneden'schen Abbildung⁷ ventrale Lage der Pore entnehmen kann, liegen dieselben, wie ich an allerdings nicht tadellos erhaltenen Objecten sehe, dorsal. Wie Max Weber (in seinen demnächst erscheinenden »Zoolog. Ergebnisse einer Reise in Ostindien«; Hft. 1. Leiden, 1889. p. 11)

³ Zeitschr. f. wiss. Zool. 22. Bd. 1872. p. 20.

⁴ Arbeiten aus d. zool. Inst. d. Univ. Wien. 1. Bd. 1878. p. 415.

⁵ Beitr. z. Kenntn. ectopar. mar. Tremat. Halle, 1879. p. 26, 27.

⁶ Zweit. Ber. d. K. zoot. Anst. in Würzburg. 1849. p. 23.

⁷ Mém. sur les vers intestinaux. Paris, 1858. pl. II fig. 2.

vermuthet, stehen auch bei *Pseudocotyle squatinae* die Pori dorsal. In allen den genannten Fällen finden wir die dorsal ausmündenden Pori weit vorn (so auch nach Wright⁵ bei *Sphyrana*), meist in der Höhe der Geschlechtsöffnungen, selbst in der des Pharynx; doch kommt auch endständige Lage vor, z. B. bei *Onchocotyle appendiculata*, wo bekanntlich die beiden Öffnungen am Schwanzende ausmünden, während *Gyrodactylus* und *Tetraonchus* nur einen am hinteren Körperende, aber dorsal gelegenen Excretionsporus besitzen. Über viele andere Gattungen fehlen einschlägige Angaben.

Schließlich bitte ich in meiner: »Notiz über *Tristomum elongatum* N.« (p. 433 d. Zool. Anz.) in der Anmerkung zu lesen: »beschränken sich auf die Angabe, daß etc.«

Nachschrift. Durch die Güte des Herrn Collegen Taschenberg bin ich in die Lage versetzt worden, *Tristomum papillosum* untersuchen zu können. Entgegen der Angabe Kölliker's habe ich anzuführen, daß auch bei dieser Art die Excretionspori dorsal und zwar ziemlich nahe der Mittellinie am vorderen Körperende ausmünden.

2. Studies in the Morphology of the Lepidoptera, I.

By W. Hatchett Jackson, Deputy Linaere Professor of Anatomy, Oxford.

eingeg. 10. October 1889.

The following observations relate to two points in the anatomy of the Macrolepidoptera: — to the external anatomical indications of sex in the chrysalis, and to the mode in which the azygos portion of the oviduct with its accessory organs develops in the female.

I. The fact that it is perfectly easy to determine the sex of a given chrysalis, seems so far as I can find, to have escaped the notice of all observers. The distinctive characters are to be found on the sternal region of the ninth abdominal somite in the male, and in the corresponding region of both the eighth and the ninth abdominal somites in the female.

The male shows a fine short line or linear depression corresponding to the aperture of the ductus ejaculatorius in the position indicated. This line has two small oval lips, one right, the other left, and is situated on a slightly raised surface in *Pieris* and *Pontia*: it lies in a cupshaped area with raised margins, sometimes thickened on the right and left, in the genus *Vanessa*: and in all the Heterocera I have examined, it has two tumid lips, one right, the other left, and is placed either in the centre of the sternal region or at its posterior border.

⁵ Journ. of morphol. Vol. I. Boston, 1887. p. 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Maximilian (Max) Gustav Chr.Carl

Artikel/Article: [1. Die Lage der Excretionspori bei den ectoparasitischen Trematoden 620-622](#)